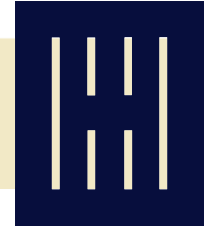


„Ist *schlank sein* ein Jobvorteil?“ (Umfrageergebnisse)



Die Dicken, so hört man allenthalben sind im Vormarsch. Auch in Unternehmen steigt der Anteil der übergewichtigen Menschen kontinuierlich an.

Bewegungsmangel, schneller Verzehr von Mahlzeiten, Fastfood, versteckte Kalorien in Fertigprodukten, ... all dies und vieles mehr, bis hin zum Einkaufen am Computer, werden als Ursachen für die Gewichtszunahme postuliert.

Dicke Menschen fühlen sich oft abwertend behandelt oder werden gar beleidigt. Sie werden oft in die Ecke der Schwachheit, Disziplinlosigkeit, ja sogar der Faulheit gestellt.

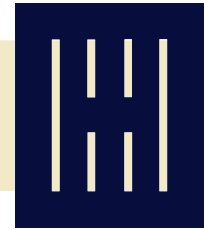
Wieder andere meinen, die Dicken nehmen uns die besten Plätze im Flugzeug weg, walzen sich durch Menschenmengen ohne Skrupel und sind nicht mal im Ansatz dankbar, dass wir die zusätzlichen Kosten von einer halben Milliarde EUR für die Krankheiten der Fetten in unserem Gesundheitssystem mit tragen.

Wir wollten wissen, ob *schlank sein* ein Jobvorteil ist und im Umkehrschluss zur Diskriminierung von Dicken führen kann.

Dazu befragten wir Personalverantwortliche mittelständischer Unternehmen und erhielten auf unsere nicht repräsentative Umfrage 218 Antworten.

Diese haben wir für Sie nachstehend grafisch aufbereitet:

Frage 1



„Wenn Sie auf Ihre Einstellungsgespräche zurückblicken, erkennen Sie da einen Trend?“

Frage 1a Bewerber mit HÖHERER Schulbildung (Gymnasium/Studium) sind eher dick/schlank?

Frage 1b Bewerber mit GERINGERER Schulbildung (Grund-/Realschule) sind eher dick/schlank?

Die Befragten konnten auf einer Scala von 1 bis 7 (dick/schlank) wählen.

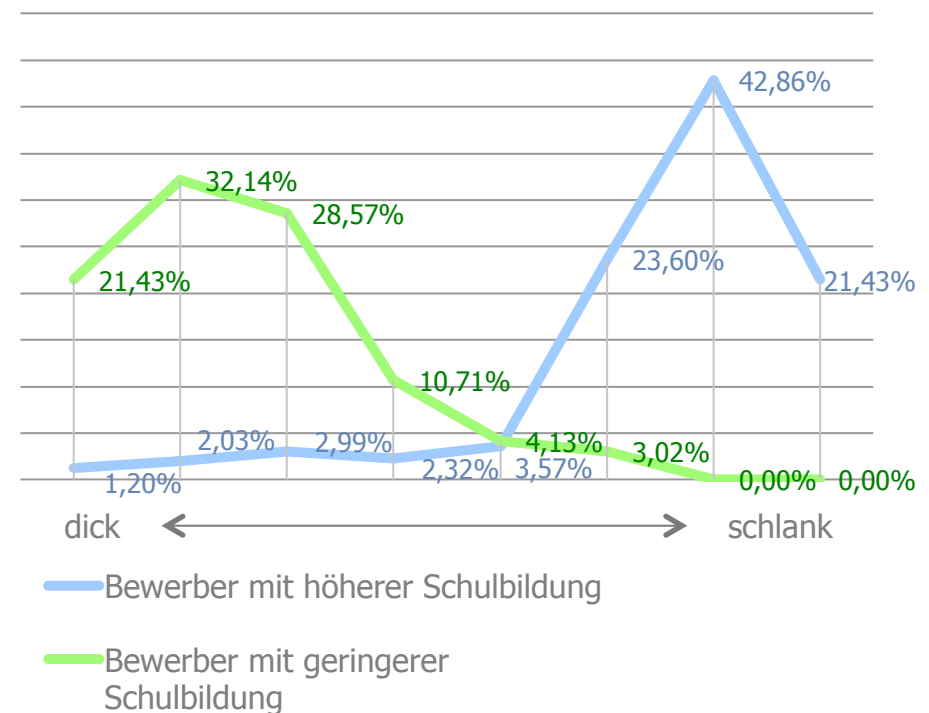
Früher hieß es „Adel zeigt Taille!“. Scheinbar gilt dies noch heute. So ist mit zunehmender Schulbildung eine Tendenz zum Schlanksein vorhanden.

Mag sein, dass sich eine höhere Bildungsschicht gesünderes Essen leisten kann oder weil schick noch immer als sexy und trendy gilt.

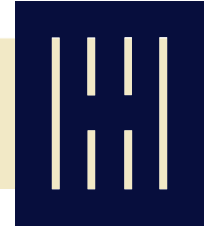
Überlassen wir das anderen.

Es sei nur erwähnt, dass Sabine Asgodom, Reiner Calmund, Helmut Kohl, Sigmar Gabriel ... als übergewichtig Erfolgreiche auch gegen diesen Trend sprechen.

Fazit aber bleibt: Korpulente haben es gerade dann, wenn sie Neuland betreten, deutlich schwerer und sehen sich mit mehr Vorurteilen konfrontiert als Schlanke.



Frage 2

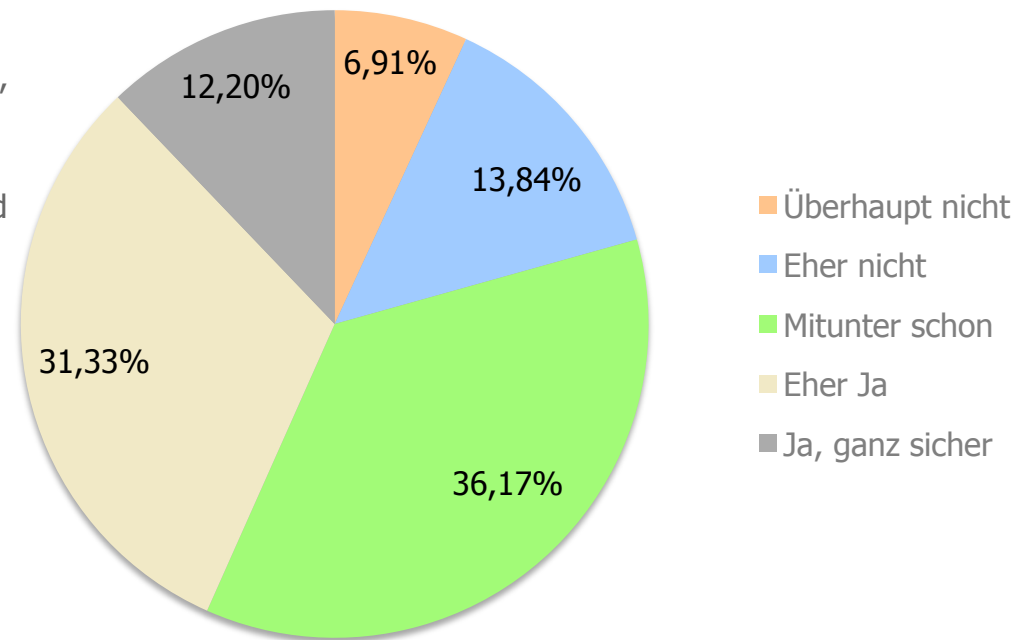


„Glauben Sie, dass sich **andere** Personalverantwortliche bei der Einstellung vom äußeren Bild einer/s Bewerber/in beeinflussen lassen?“

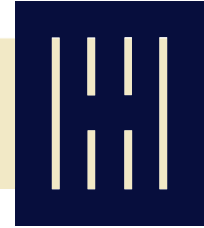
Wir haben bewusst gefragt, ob andere sich möglicherweise beeinflussen lassen könnten.

So wollten wir vermeiden, dass Umfrageteilnehmer Ihr eigenes Entscheidungsmuster zu Grunde legen müssen, was vielleicht zu Beschönigungen führt.

Hier wird ersichtlich, dass fast 80% der Meinung sind, bei Einstellungen ließen „andere“ sich vom äußeren Bild eines Bewerbers beeinflussen.



Frage 3



Angenommen, Sie hätten die Auswahl bei vergleichbaren Kompetenzen.

„Welchem Typ würden Sie für eine Stelle grundsätzlich mehr Chancen einräumen?“

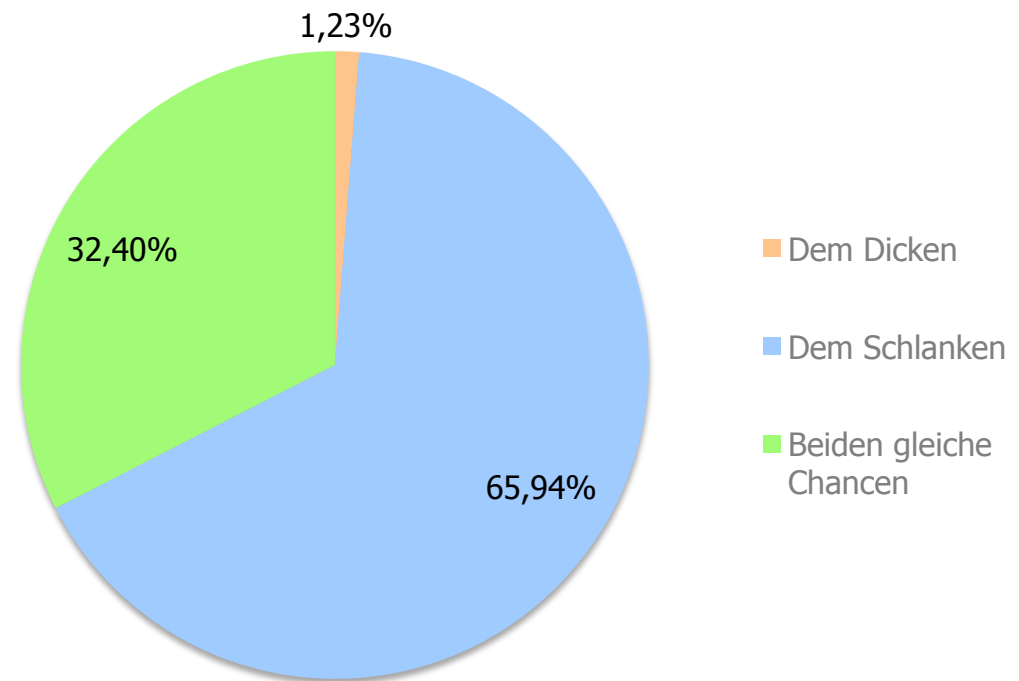
Natürlich gibt es viele Variationen von „dick“ und „schlank“.

Die einen sprechen von kräftig, korpulent, massig ...
Andere unterteilen „schlank“ in dürr, schwächling oder hager.

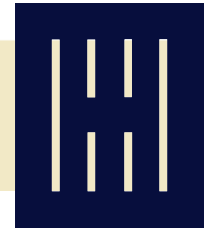
Bewusst haben wir deshalb auf eine weitere Differenzierung verzichtet, um die Pole sichtbar zu machen.

Der Umfrage nach werden schlanken Personen die überwiegend besseren Chancen (65,94%) für eine Stelle eingeräumt. Ein Drittel der Befragten räumt beiden die gleichen Möglichkeiten ein.

Explizite Chancen für gewichtigere Personen werden kaum gesehen.



Frage 4



Angenommen ein/e Entscheider/in hätte die Auswahl bei vergleichbaren Kompetenzen.

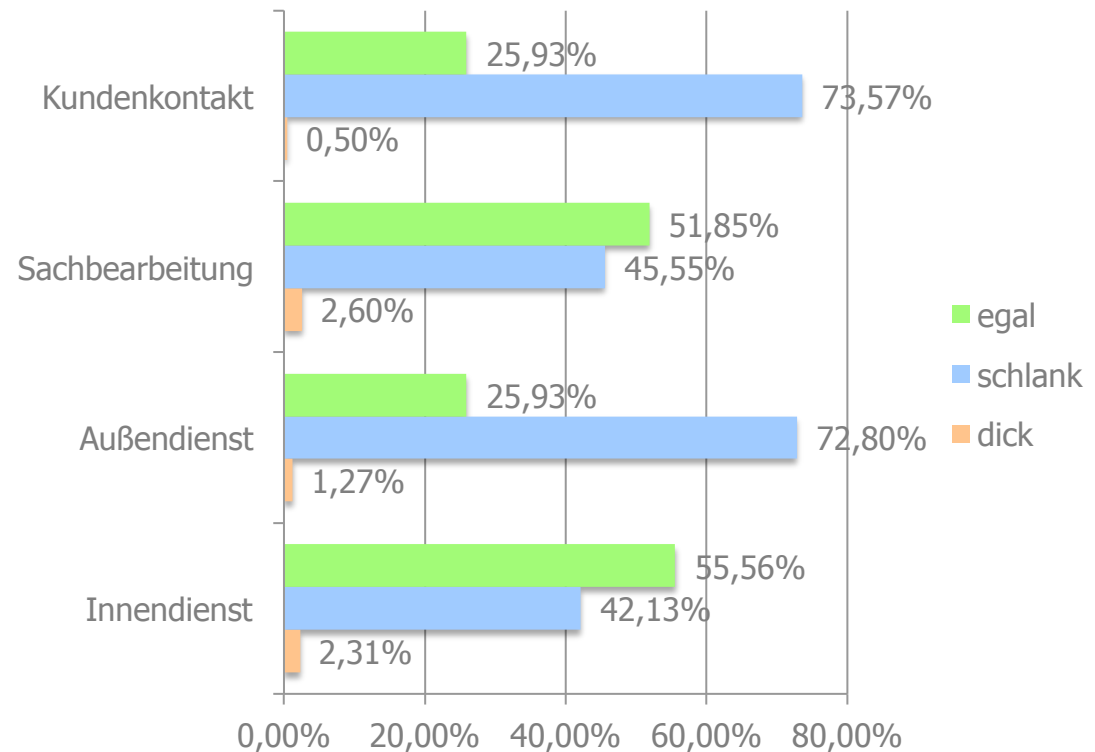
„Welchen Typ würden er/sie für welche Stelle engagieren?“

Es kommt wohl im Unternehmen selbst nicht so drauf an, welche Statur ein/e Mitarbeiter/in hat. Etwa der Hälfte der Befragten ist es „egal“, solange die Kollegin oder der Kollege keinen Kundenkontakt hat.

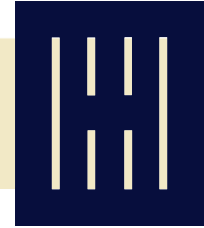
Bei Jobs mit Kundenkontakt oder im Außendienst, hier sieht es deutlich anders aus, sind die Schlanken klar im Vorteil.

Man kann nur mutmaßen, was die Gründe dafür sind. Ist es ein allgemeiner Trend oder sind es Attribute, die der körperlichen Erscheinung und damit dem Unternehmen im übertragenen Sinne zugeschrieben werden?

Unsere nächste Frage mag eventuell eine Antwort geben.



Frage 5



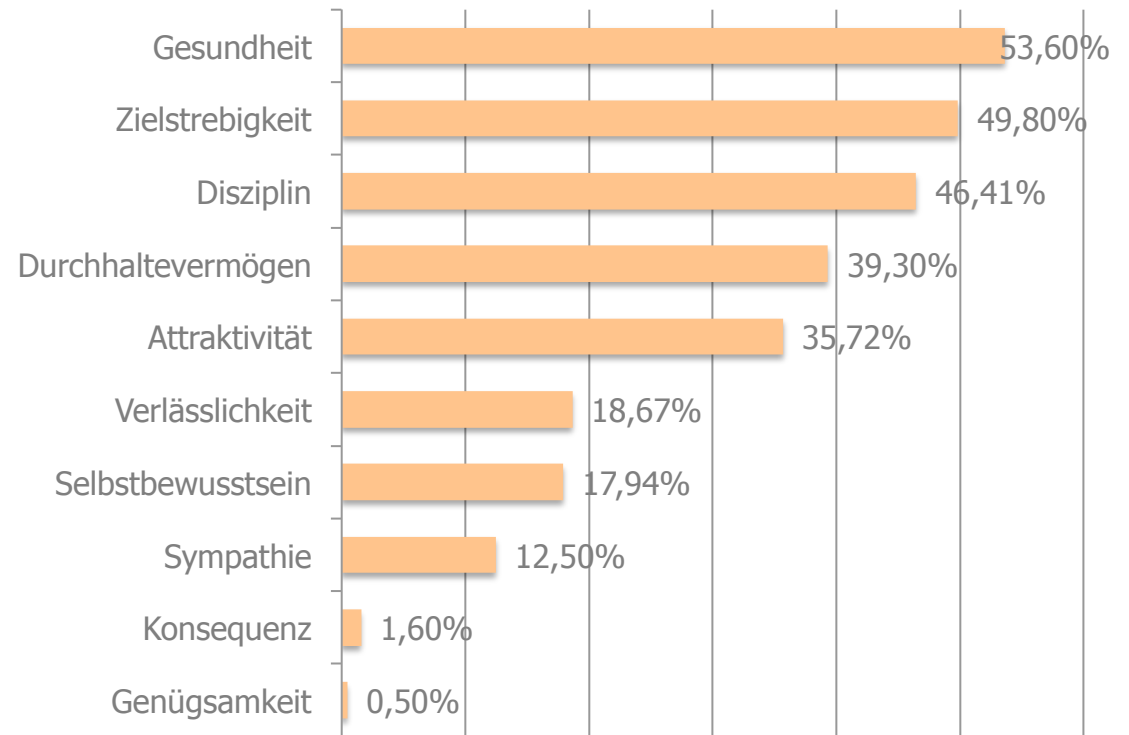
„Welche Attribute schreiben Sie einem/r schlanken Bewerber/in zu?“

Zu dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

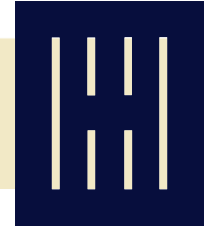
Ganz unterschwellig schlägt den Befragten hier das aktuelle Beutemuster ein Schnäppchen.

Schlanke Menschen scheinen gesund zu sein. Sie verfolgen ihre Ziele mit Disziplin und halten durch wie bei einem Marathon.

Das war nicht immer so. Früher galt bei uns und gilt auch heute noch in arabischen oder afrikanischen Ländern: Ein korpulenter Körper signalisiert Reichtum. Die Familienmitglieder werden wohl auch in schweren Zeiten überleben.



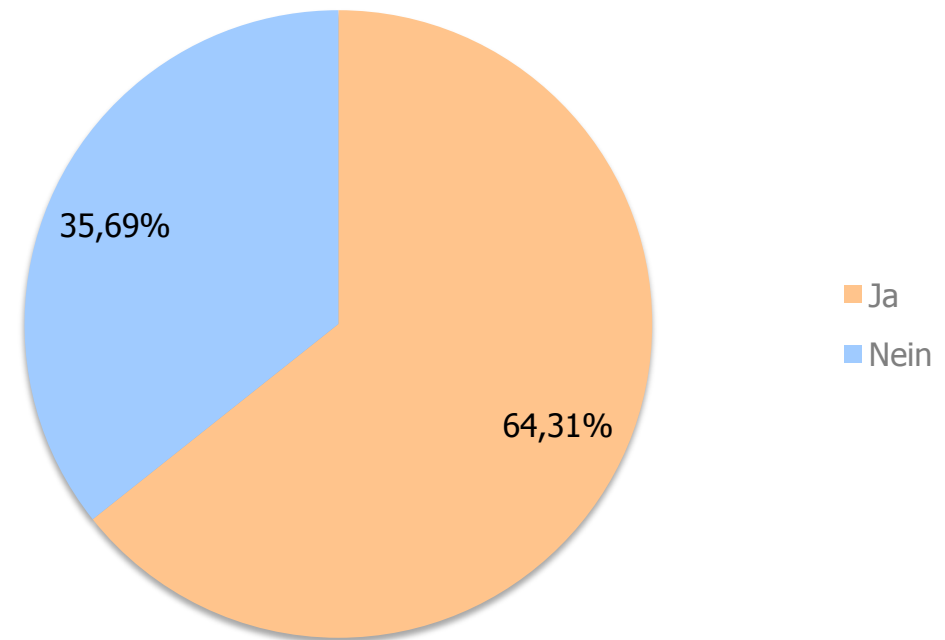
Frage 6



„Würden Sie gern selbst etwas weniger auf die Waage bringen?“

Diese Abschlussfrage war in sofern interessant, dass doch der überwiegende Teil der Personalverantwortlichen auch etwas abnehmen würden.

Schaut man ins Detail, so ist festzustellen, dass tendenziell die gut 36% derer, die mit ihrem Gewicht zufrieden sind, auch mit dem Gewicht der anderen weniger ein Problem haben. Sie kreuzten bei den vorherigen Fragen öfter „egal“ als die, die ihr Gewicht ebenfalls reduzieren wollten.



Fazit



Wer schlank ist hat ganz klar mehr Chancen beim Jobwechsel als jemand, der mehr Pfunde auf die Waage bringt.

Zwar gibt es das Antidiskriminierungsgesetz, doch ist der Nachweis, wegen seiner Körperfülle benachteiligt zu werden, oft nur sehr schwer zu erbringen.

Was tun?

- Sich wehren und auf einen langen Kampf einstellen?
- Damit leben und die Tatsache ignorieren, sprich den Nachteil bewusst in Kauf nehmen?
- An sich arbeiten, das Gewicht reduzieren, den Typ verändern?

Ich denke, der letzte Anstrich ist der Schlüssel. Wir können die Weltanschauung nicht verändern, wir können nur uns verändern, um anders angeschaut zu werden.

Bei meinen Coachingsequenzen stelle ich auch fest, dass viele mit sich, Ihrem Aussehen und Ihrer Figur nicht zufrieden sind. Viele Selbstzweifel und Unsicherheiten entstammen diesem Kern.

Erfahrene Personaltrainer/innen helfen den Betroffenen, Ziele zu definieren und Wege zu finden.